Erst Freundschaft, dann.....

Yami und Tea

Von Fine

Kapitel 6:

Liebe Grüße an TeaGardnerChan, Kiraran, Sizu, foxgirl

Es waren schon 2 Wochen vergangen seit Teas Zusammenbruch. Yami hatte sie seit dieser ersten nacht nicht mehr besucht. Warum wusste Tea nicht. Sie konnte sich allerdings noch sehr gut an das Gefühl erinnern, als sie Yami so nahe war. Sie fühlte immer noch seine Wärme und wie er sie angesehen hatte, war einfach atemberaubend. Seit der Begegnung im Krankenhaus mit ihm musste sie immer zu an ihn denken, obwohl Tea ihn von da an nicht mehr gesehen hatte. "Wer mag er bloß gewesen sein? Er kam mir irgendwie bekannt vor. Und immer wenn ich an ihn denke bekomme ich nicht nur dieses wunderbare leichte Gefühl im bauch, sondern auch ein Stich im Herzen." Grübelnd stand sie nun auf und ging zur Tür, da es gerade geklingelt hatte. Aber als sie sah wer vor der Tür stand war ihr Kreislauf auf Hochtouren. "Du?", fragte sie ungläubig. "Hi Tea." Seine Stimme klang ihr so vertraut und dennoch eigenartig fremd. "Kann ich rein kommen?" "Sicher.", sagte Tea und ließ ihn rein. ´Was will er hier? Ach, mach dich doch nicht fertig. Es ist doch alles in Ordnung, oder?` Als sie in die Küche kamen, drehte Yami sich zu ihr um. // Sie sieht so schön aus. Ich hab sie sehr vermisst in den letzten 2 Wochen. Jeden Tag musste ich an sie denken.// "Yami, richtig?" Yami nickte. "Möchtest du was trinken?" "Nein, danke." Wieder sahen sie sich an. Die Spannung zwischen ihnen war greifbar. "Ähm..... und? Warum bist du her gekommen?" Etwas verlegen sah er zur Seite. "Na ja, ich... ich wollte..... sehen wie es dir geht. Ich wollte dich sehen." "Was?" "Ich wollte dich sehen. Ich hab dich nämlich vermisst.", sagte Yami wahrhaftgetreu und sah sie ernst an. ´Meint er das wirklich ernst? Oh Gott, mein Herz schlägt so doll, dass ich fürchte es würde bald aussetzen.` "Das... das ist nett, danke." "Du musst dich nicht bei mir bedanken. Nach allen was ich dir angetan hab." Den letzten Satz flüsterte er nur noch, doch Tea konnte ihn verstehen. "Mir angetan? Ja was denn?" Nun war Teas Neugierde geweckt. "Ach, nichts. Das war nur so dahin gesagt." Er versuchte zu lächeln, doch das gelang ihn eher wenig. "Wie geht es dir denn eigentlich?" "Ach, na ja, ganz gut. Ich hab nur manchmal Kopfschmerzen und sehe öfters Bilder. Wahrscheinlich von meiner Vergangenheit." "Kannst..... kannst du dich denn schon an deinen Zusammenbruch erinnern?", fragte Yami vorsichtig. Er glaubte es zwar nicht, da sie ihn dann wahrscheinlich nicht sehen wollte, aber er wollte es nur bestätigt sehen. "Nein, dass noch nicht. Ich erinnere mich, dass wir beide uns schon von klein an kennen." "Ja, das ist richtig." Wieder sahen sie

sich an. Diese Stille war erdrückend. "Wollen wir auf mein Zimmer gehen? Hier ist es doch zu ungemütlich." Yami nickte nur und gemeinsam gingen sie in Teas Zimmer. ´Es ist irgendwie ungewöhnlich. Seit er hier ist muss ich immer an den Tag denken, wo er an meinem Bett saß. Was hat er bloß was mich so fasziniert?` Als sie im Zimmer waren, setzten sie sich beide auf Teas Bett. Stille trat wieder ein. Man konnte die Vögel draußen zwitschern hören und die Sonne schien durch das Fenster in das Zimmer. "Tea, ich.... muss dir etwas sagen." Yami klang ungewöhnlich schüchtern. "Yami, du kannst mir alles sagen." "Das ist es auch. Wo du doch deine Erinnerungen verloren hast, bist du immer noch so wie vor deinem Zusammenbruch." Nach kurzem Zögern nahm er ihre Hand und sah ihr tief in die Augen. "Ich wollte dir schon lange sagen, dass es mir leid tut. Du kannst dich nicht daran erinnern, aber..... ich bin schuld, dass du deine Erinnerungen verloren hast!" Tea sah ihn verständnislos an. "Yami, was redest du denn da? Wieso sollst du schuld an meiner Misere haben?" "Das ist nicht so einfach, Tea. Vor 2 Woche, da sind wir... uns näher gekommen." Tea wurde leicht rot. "Wie, näher gekommen? Sind wir..... haben wir....." Tea war ganz durcheinander. Was sollte das nur bedeuten? "Na ja, wir.. also..... ich....." Yami wusste nicht wie er es sagen sollte. "Wir sind... also... ich... ich mag dich sehr. Und dich glaube, dass du mich auch magst." Nun war es raus. Yami hatte ihr gesagt, dass er sie mochte und wartete nun auf eine Gegenreaktion ihrerseits. Doch sie sah ihn einfach nur an. Plötzlich durchzuckte ein starker Schmerz ihren Kopf. Sie hielt sich die Hände an den Kopf und stöhnte auf. "Tea? Was ist? Was hast du? Tut dir dein Kopf weh?" Sofort kniete er sich vor ihr hin und hielt ihre Hände in seine. In Teas Kopf tauchten plötzlich Bilder auf, die ihr wie in einem Traum erschienen. ´Was ist das? Ich sehe so viele Bilder. Da. Das war doch Yami. Und er steht dort mit einem Mädchen!` Sofort spürte sie wieder diesen Stich in ihrem Herzen. Jetzt wusste sie es wieder. Alles wusste sie. Sie hatte Yami mit einem anderen Mädchen gesehen und durch den Schock verlor sie die Erinnerungen. Der Schmerz hörte so schnell wieder auf wie er gekommen war. Sie machte wieder die Augen auf und sah direkt in Yamis lilane Augen. Im ersten Moment war sie wie verzaubert, doch dann kam in ihr die Wut und Enttäuschung hoch. Yami sah, dass etwas mit ihr nicht stimme. "Tea, was...." "Sei still. Sei endlich still. Du hast mir das doch angetan. Du bist schuld daran." Tea stand auf und stellte sich ihm gegenüber. Auch Yami stand wieder auf und sah sie entsetzt an. //Se kann sich wieder erinnern!// Er wusste nicht ob es ihn freuen sollte oder nicht. "Du erinnerst dich wieder." "Ja, nur zu gut." Böse funkelte sie ihn an. "Wieso hast du mir das nur angetan?" Sie fing an zu weinen und wendete sich von ihn ab. "Das war doch ganz anders.", versuchte Yami sie zu beruhigen. "Ich soll das anders verstehen? Nach so langer Zeit hab ich mir endlich eingestanden, dass.... ", doch sie brach ab. DAS wollte sie ihm nun schon gar nicht sagen. "Was?" Yami dachte er hätte sich verhört. //Wollte sie sagen, dass sie mich mag. Vielleicht in mich verliebt hat?// Yamis Herz fing schneller an zu schlagen. Dennoch ernüchterte es ihn, dass sie weinte. Es tat ihm sehr leid. Langsam ging er auf sie zu und legte eine Hand auf ihre Schulter. Sie zuckte kurz zusammen und ließ sich dann von ihn umdrehen. Yami wischte ihr eine Träne weg und hob ihren Kopf an. "Tea, wein doch nicht. Es ist alles ganz anders." Er sagte dies sehr sanft und sah sie lieb an. "Das Mädchen, was du gesehen hast, war eine sehr gute und alte Freundin. Sie hatte nächsten Tag geheiratet und wollte mich noch um einen Rat bitten, da sie sich der Hochzeit gegenüber unschlüssig war." Tea sah jetzt direkt in seine Augen. "Ist.... ist das... wirklich die Wahrheit?" Yami nickte. "Ja, das ist es. Ich würde dich nie belügen." Nun nahm er sie entschlossen in seine Arme und drückte sie an sich. "Ich wollte dich nicht verletzen. Es tut mir leid." Tea schloss die Augen und genoss seine Umarmung.

Sie wusste in ihrem Inneren, dass er die Wahrheit gesagt hatte. Sie umarmte ihn auch und drückte sich an ihn. Yami war erleichtert und glücklich SEINE Tea wieder zu haben.

Soll ich noch weiter machen?
Eigentlich könnte man dies auch als Ende sehen.
Aber das könnt ihr mir ja auch schreiben.
Bis dann